

Informationen zum neuartigen Coronavirus (COVID-19)

Ende Dezember 2019 wurden in der Stadt Wuhan in der Provinz Hubei in China gehäuft akute Atemwegserkrankungen beobachtet. Diese werden durch eine Infektion mit einem neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) ausgelöst. Seit Januar 2020 breitet sich diese ansteckende Erkrankung auch auf andere chinesische Provinzen und mittlerweile auch andere Länder aus. Aus diesem Grund hat die WHO am 30.01.2020 eine gesundheitliche Notlage mit internationaler Tragweite deklariert.

Auch in Europa konnten Erkrankungsfälle mit dem neuartigen Coronavirus nachgewiesen werden. Mittlerweile wurden auch in Deutschland Fälle gemeldet.

Italien ist in Europa am stärksten von Coronavirus - Erkrankungen betroffen.

Es handelt sich derzeit um eine dynamische Entwicklung, die aktuell nicht weiter vorhersehbar ist.

Hotlines für Fragen aus der Bevölkerung:

Servicetelefon Bundesministerium für Gesundheit

030- 346465-100

Bürgertelefon Landesgesundheitsamt Stuttgart:

Mo- Fr. 9- 16 Uhr 0711-90439555

Unabhängige Patientenberatung

0800330-4615-32

Bürgerhotline des Landkreises Waldshut

Mo., Mi., Do., Fr. 8:30- 16:30 Uhr

Di. 8:30-18:00 Uhr

Nr. 07751/865151

Symptome und Verlauf

- Die Inkubationszeit (Zeit von der Ansteckung bis zum Krankheitsausbruch) beträgt ca. 3-14 Tage.
- Typische Symptome sind Fieber, Husten, Atemnot, Gliederschmerzen und Erschöpfung.
- Schwere Verläufe äußern sich in einer Lungenentzündung und können auch tödlich verlaufen.
- Eine spezifische Therapie und einen Impfstoff gibt es derzeit nicht.

Verhalten im Verdachtsfall

Personen mit Krankheitssymptomen und dem Verdacht, mit Coronavirus infiziert zu sein, sollen vorab in der Arztpraxis anrufen und ihren Verdacht äußern. Bitte gehen Sie nicht unangemeldet zu Ihrem Arzt oder in eine Klinik !

Anhand Ihrer Angaben klären der Arzt/die Ärztin ggf. mit dem Gesundheitsamt zusammen für jeden Fall das individuelle Vorgehen.

Bis zur Klärung des weiteren Vorgehens wird den Betroffenen empfohlen, zu Hause zu bleiben und den Kontakt zu anderen Personen auf das Minimum zu beschränken.

Gemäß den Angaben des Robert-Kochs-Instituts liegt ein begründeter Verdachtsfall vor, wenn:

- Symptome einer Atemwegserkrankung bestehen und bis zu 14 Tage zuvor ein Kontakt zu einem bereits labordiagnostisch bestätigten Coronavirus - Erkrankten bestand

oder

- Symptome einer Atemwegserkrankung bestehen und ein Aufenthalt in einem Risikogebiet bis max. 14 Tage vor Erkrankung stattfand.

Risikogebiete gemäß Robert-Koch-Institut sind aktuell (Stand 11.03.2020): Italien, Iran, in China: Provinz Hubei (inkl. der Stadt Wuhan); in Südkorea: Provinz Gyeongsangbuk-do (Nord-Gyeongsang); in Frankreich: Region Grand Est (diese Region enthält Elsass, Lothringen und Champagne-Ardenne) .

Maßnahmen im Verdachtsfall

Wichtige Hygienetipps

- Halten Sie nach Möglichkeit 1-2 Meter Abstand zu anderen Menschen. Verzichten Sie auf Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale.
- Husten und Niesen Sie in ein Papiertaschentuch und entsorgen Sie dieses danach. Falls ein Taschentuch nicht griffbereit ist, Husten und Niesen Sie in die Armbeuge.
- Regelmäßiges und gründliches Händewaschen mit Wasser und Seife; besonders nach dem Husten und Nießen. Mit den Händen nicht das Gesicht berühren.
- Bei grippalen Infektionen sollten Sie zu Hause bleiben, um eine Weiterverbreitung der Erkrankung zu verhindern.
- Lüften Sie mehrmals täglich kurz und kräftig die Räume, in denen Sie sich aufhalten.

weitere Informationen

Aktuelle Reisebeschränkungen

<https://www.iata.org/>

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/-/2296762>

allgemeine Informationen zum Coronavirus

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html

<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus-sars-cov-2.html>

https://www.gesundheitsamt-bw.de/lga/DE/Startseite/aktuelles/Termine_Hinweise/Seiten/Coronavirus.aspx

-
-